

HALBJAHRESERGEBNIS DER KA FINANZ AG

KA Finanz AG: Restrukturierung verläuft plangemäß

- Ergebnis reflektiert volatile internationale Finanzmärkte
- UGB-Periodenergebnis ausgeglichen
- IFRS-Periodenergebnis negativ mit EUR 465,7 Mio., davon EUR 368,5 Mio. aus schlechterer Bewertung des Credit Default Swap-Portfolios
- Haftungsentgelte an die Republik Österreich in Höhe von EUR 93,6 Mio. brutto bzw. EUR 51,2 Mio. netto geleistet
- Fusion der Kommunalkredit International Bank Ltd, Zypern (KIB), in die KA Finanz AG plangemäß für September erwartet

Wien, am 30. August 2010 – Die KA Finanz AG (KF) hat heute die Ergebnisse für das erste Halbjahr 2010 vorgelegt. Die KA Finanz AG ist aus der Restrukturierung der vormaligen Kommunalkredit Austria AG hervorgegangen. Gemäß Restrukturierungsplan hält die Gesellschaft das nicht strategische Wertpapier- und CDS-Portfolio der vormaligen Kommunalkredit Austria sowie die Beteiligung an der Kommunalkredit International Bank Ltd., Zypern (KIB).

Aufgabe der KF ist der strukturierte Abbau der Portfolien. Die KF betreibt außer Refinanzierungs- und Risikomanagementtransaktionen kein Neugeschäft. Plangemäß wird die KIB im Laufe des dritten Quartals mit der KF fusioniert. Die vorliegenden Werte reflektieren die erste volle Halbjahresperiode nach der Spaltung der vormaligen Kommunalkredit. Vergleiche mit Vorperioden sind daher nur bedingt möglich.

Das Betriebsergebnis nach UGB ist im ersten Halbjahr 2010 mit EUR 86,7 Mio. negativ; darin enthalten sind Haftungsentgelte an die Republik Österreich im Ausmaß von EUR 93,6 Mio. Nach einem positiven Saldo von EUR 89,4 Mio., im Wesentlichen aus der Auflösung von Vorsorgen, ergibt sich ein ausgeglichenes Periodenergebnis nach UGB.

Das IFRS-Periodenergebnis nach Steuern ist mit EUR 465,7 Mio. negativ. Dieses Ergebnis ist insbesondere geprägt durch die Bewertung des Credit Default Swap (CDS)-Portfolios, welches sich in der Berichtsperiode um EUR 368,5 Mio. verschlechterte. Zum 31. Dezember 2009 hatte sich das insgesamt negativ bewertete Portfolio um EUR 545,1 Mio. verbessert und damals wesentlich zum positiven IFRS-Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 von EUR 434,9 Mio. beigetragen. Das CDS-Portfolio wird nach UGB nicht zu Marktwerten ausgewiesen; die Marktvolatilitäten zeigen sich daher v. a. im IFRS-Ergebnis und reflektieren die Ausweitung der Risikoprämien für souveräne Risiken.

Die Bilanzsumme der KF beträgt zum 30. Juni 2010 EUR 22,1 Mrd. Die Bank verfügt über Eigenmittel von EUR 921,1 Mio. bei einem Kernkapital von EUR 474,8 Mio. Dies entspricht einer Eigenmittelquote von 14 % und einer Kernkapitalquote von 7,2 %. Die risikogewichteten Aktiva betragen EUR 6.398,9 Mio. Das Eigenkapital nach IFRS ist zum 30. Juni 2010 mit EUR 818,1 Mio. negativ.

Von der KF waren im ersten Halbjahr Haftungsentgelte von EUR 93,6 Mio. zu leisten; dagegen wurden EUR 42,4 Mio. an Restrukturierungsbeiträgen gezogen. Damit wurden an die Republik Österreich von der KF netto EUR 51,2 Mio. Haftungsentgelte geleistet. Diese sind in der KF unabhängig von der Ertragssituation zu erbringen.

Neben der Bewertungsvolatilität war die Risikostruktur im ersten Halbjahr stabil. Es gab keine Kreditausfälle. Bestehende Risikovorsorgen konnten teilweise aufgelöst werden, da ein Nominale von EUR 306,9 Mio. v. a. aus wertberechtigten Forderungen gegen Banken aus dem Wertpapier-Portfolio zu Preisen über dem Wertberichtigungs niveau veräußert werden konnte.

Die Implementierung der anstehenden Fusion der KIB verläuft plangemäß. Es ist beabsichtigt, diese im September 2010 zu finalisieren. Der Personalstand wurde im Laufe des ersten Halbjahres auf vier Personen reduziert. Nach Abschluss der Fusion wird die Bank in Zypern geschlossen und die Lizenz retourniert. Die gesellschaftsrechtliche Restrukturierung der vormaligen Kommunalkredit Austria AG wird damit abgeschlossen sein.

Rückfragehinweis:

KA Finanz AG
Cornelia Schragl-Kellermayer (Kommunikation & Marketing)
Tel.: +43 (0)1/31 6 31-532 oder +43 (0)676/88 3163 532
mailto:c.schragl@kafinanz.at; www.kafinanz.at